



BUXUS[®]
STIFTUNG





© Irmtrud Wojak, BUXUS STIFTUNG

VORWORT

Die im Jahr 2013 gegründete gemeinnützige BUXUS STIFTUNG GmbH ist eine operative Gesellschaft. Sie entwickelt und verwirklicht Projekte, die sich auf Fragen menschlichen Überlebens konzentrieren.

Geschichtsschreibung, vor allem die über den Nationalsozialismus und Holocaust, aber im Grunde alle Disziplinen, die über aktuelle Völkermorde und Menschenrechtsverletzungen forschen, sollten zivilen Ungehorsam und Widerstand zum Thema machen und lehren. Die Frage nach Recht und Gerechtigkeit, die jeden von uns betrifft, muss im Zentrum unserer Forschungsarbeit stehen und den roten Faden unseres Erzählens bilden.

Die gemeinnützige BUXUS STIFTUNG GmbH hofft, mit ihren Projekten zu einem tieferen Verständnis der Geschichten von Widerstand und Überleben beizutragen – zu einer lebendigen Erneuerung geschichtlicher Verantwortung.

Dr. Irmtrud Wojak
Geschäftsführerin

*„Wir können aus der Erde keinen Himmel machen,
aber jeder von uns kann etwas tun, dass sie nicht zur Hölle wird.“*

Fritz Bauer

INHALTSVERZEICHNIS

- 8 DIE BUXUS STIFTUNG gGmbH
- 10 FORSCHUNGSPROJEKTE
- 12 FMB DATENBANK FÜR MENSCHENRECHTE
Geschichten von Widerstand und Überleben
- 14 VORBILDGESCHICHTEN
- 16 FRITZ M. BAUER ARCHIV
Leben, Werk und Wirkung des Juristen
- 18 GESCHICHTE & MENSCHENRECHTE
Neue Wege in der historischen Forschung
- 20 HANDELN IN HUMANER VERANTWORTUNG
- 22 PREIS der BUXUS STIFTUNG gGmbH
Forschungspreis
- 24 KOMPETENZ STÄRKEN
- 26 FRITZ M. BAUER KOLLEG
Kolleg für die Erforschung von Widerstand,
Resilienz und Menschenrechten

28 PUBLIKATIONEN

- 30 DIE BUXUS EDITION
Veröffentlichungen der BUXUS STIFTUNG gGmbH

32 BUXUS FREUNDESKREIS

Wie Sie Projekte der BUXUS STIFTUNG gGmbH unterstützen können!





BUXUS[®] DIE BUXUS STIFTUNG gGmbH STIFTUNG

In allen Kulturen hat der Buchsbaum (BUXUS sempervirens) die Menschen durch sein stetiges Wachstum fasziniert. Seine zierlichen Zweige mit dauerhaft grünen Blättern wachsen weiter, auch wenn der Mensch ihn in alle möglichen Formen bringt. Seine Langlebigkeit und Widerstandskraft sind beeindruckend.

Doch auch ein Buchsbaum verdorrt, wenn er kein Wasser mehr bekommt. Natur und Mensch sind aufeinander angewiesen, das ist unser Schicksal. Die BUXUS STIFTUNG gGmbH überträgt dieses Bild aus der Natur auf wegweisende Schicksale von Menschen bis ins 21. Jahrhundert.

Die BUXUS STIFTUNG gGmbH erforscht und fördert die Voraussetzungen für ein gesellschaftliches Zusammenleben, das auf Eigenständigkeit, Mut und Zivilcourage beruht. Es geht ihr um ein (selbst-)bewusstes Verständnis von Geschichte, Humanität und zeitgemäßem Leben. Dabei benötigt auch der Mensch „Wasser zum wachsen“ – mit anderen Worten, Hilfe und Unterstützung. Deshalb erforscht, vernetzt und fördert die Stiftung ressourcenorientierte Projekte im Bildungs- und Kunstbereich.

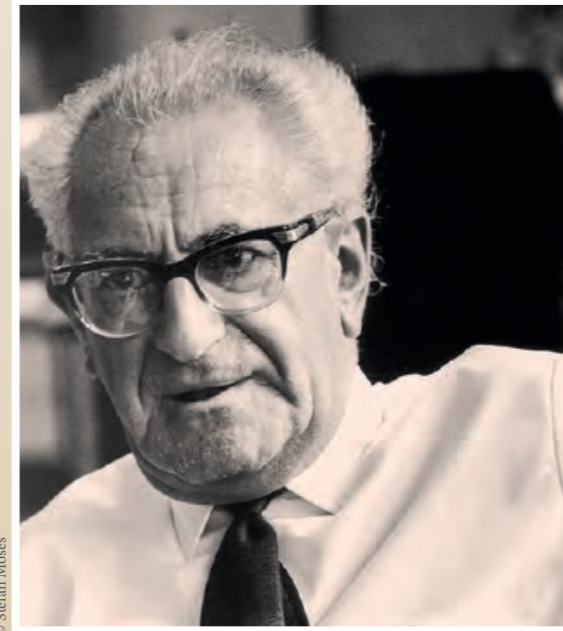
Der langlebige und widerstandsfähige Buchsbaum verweist auf die Bedeutung von Ressourcenorientierung und Nachhaltigkeit als Fundament für eine gerechtere und menschenwürdige Gesellschaft.



FORSCHUNGSPROJEKTE



© Ostafichuk | Dreamstime.com



© Stefan Moses



© Sedik Gülec/Shutterstock

Geschichten von Widerstand und Überleben

Das Projekt FRITZ M. BAUER DATENBANK FÜR MENSCHENRECHTE ist ein interaktives Webportal mit einer Datenbank, die nach und nach mit Geschichten gefüllt wird. Sie soll dazu beitragen, dass die Stimmen der Überlebenden lebendig bleiben. Das Projekt dient dazu, die Erfahrungen von Frauen, Männern und Kindern zu erforschen



© Irmitrud Wojak

und zu dokumentieren, die bemerkenswerten Widerstand und Eigenständigkeit in Situationen systematischer Verfolgung gezeigt haben. In Situationen, in denen andere, oft alle, verstummen und sich damit abfinden.

Systematische Verfolgungen, sei es aufgrund von Vorurteilen oder Unrecht oder beidem, verwenden diskriminierende Begründungen, um Menschen wegen ihrer Zugehörigkeit zu einer Rasse, Religion oder Ethnie auszugrenzen oder ihnen auf der Grundlage irgendeiner anderen Kategorie die Gleichberechtigung zu verweigern und ihre unveräußerlichen Menschenrechte zu verletzen. Systematische Verfolgung ist der Fluch der menschlichen Gesellschaften und die Vorstufe von Genozid.

Das Projekt konzentriert sich auf Beispiele von Widerstand und Eigenständigkeit, die oft übersehen und häufig lange Zeit unbekannt bleiben, deren Tragödien unter staatlich sanktioniertem Unrecht begraben liegen, jedoch außerordentliche Konsequenzen haben.

Es sind die Geschichten von Überlebenden, die sich nicht beugen wollten. Was brachte sie dazu, sich zu widersetzen? Was ist die Quelle ihrer Eigenständigkeit?

VORBILDGESCHICHTEN



© Benedetta Origo

IRIS ORIGO

widmete ihr Leben dem toskanischen Landgut La Foce, das sie mit ihrem Mann Antonio Origo im Zweiten Weltkrieg zu einem Ort des Schutzes, der Versorgung und Hoffnung für Partisanen, geflohene Kriegsgefangene, deutsche Deserteure und für viele Kinder machte.

„... die eigentliche Aufgabe des Biographen ist ganz einfach: Tote zum Leben erwecken.“ *Iris Origo*



© Historisches Archiv Krupp

BERTHOLD BEITZ

rettete als Leiter der Karparthen-Öl AG nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion in den Jahren 1941 bis 1944 viele verfolgte Juden vor der Ermordung durch die Nazis.

„Das was ich tat, war kein Widerstand. Ich wollte nur menschlich handeln.“ *Berthold Beitz*



© This work is in the public domain

ROSA LOUISE PARKS

weigerte sich 1955, ihren Platz in einem Bus für einen weißen Fahrgast aufzugeben und löste damit den Montgomery Bus Boycott aus, der am Anfang der schwarzen Bürgerrechtsbewegung stand.

„Ich war mir nicht bewusst, Geschichte zu schreiben. Ich war es nur leid, aufzugeben.“ *Rosa Parks*



© André Poser

MARIA ANTONIA GONZALEZ CABEZAS & RUTH CLARA GRÜNBERG

sind zwei Freundinnen, Ruths Familie flüchtete vor den Nazis aus Berlin und überlebte in Chile, María Antonia gelang nach Folter und Gefängnis durch die chilenische Militärdiktatur die Flucht nach Ost-Berlin, von wo aus sie Jahre später die Geschichte ihrer Freundin wiederentdeckt.

„Geh weiter durch meine Straßen, sprich weiter meine Sprache. Ich wandle durch Berlin und sage deine Worte.“

M.A. González Cabezas



BUXUS[®] FRITZ M. BAUER ARCHIV

F O R S C H U N G

Leben, Werk und Wirkung des Juristen

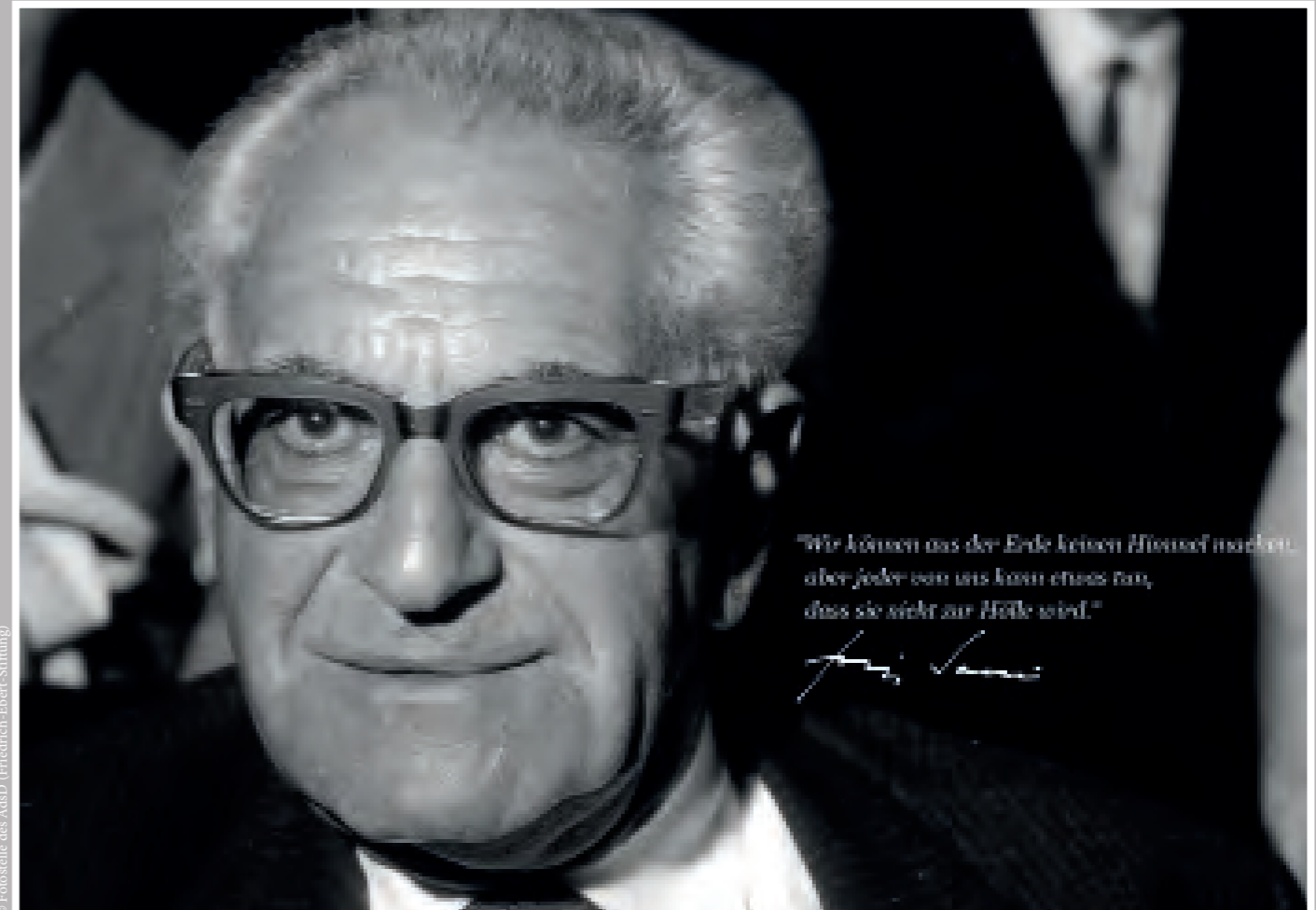
Das Fritz M. Bauer Archiv ist eine Webseite und ein Blog über Leben und Werk des gleichnamigen Juristen. Die Seite, die fortlaufend erweitert und aktualisiert wird, soll dazu beitragen, Bauers Bedeutung für die Humanität unserer Rechtsordnung stärker als bisher zu vergegenwärtigen und eine an den Menschenrechten orientierte Rechtsprechung bestärken.

Fritz M. Bauer wurde 1903 in Stuttgart geboren. Als Sozialdemokrat, der gegen das Aufkommen der Nationalsozialisten kämpfte, wurde er 1933 von den Nazis ins Konzentrationslager gesperrt, seit 1936 lebte er im Exil. 1949 kehrte er in die Bundesrepublik zurück. Mit dem Widerstandsgeist eines jungen Demokraten, den Antisemitismus und Nationalismus in Folge des Ersten Weltkriegs politisiert hatten, setzte er sich nach dem Zweiten Weltkrieg und Holocaust für die Sisyphusarbeit der Entnazifizierung ein.

Bauers Wirken wurde von Verfolgung, Intrigen und Morddrohungen begleitet, doch er ließ sich nicht beirren. Widerstand bedeutete für ihn Wiederherstellung des Rechts, wenn Menschenrechte verletzt wurden.

Fritz M. Bauer starb 1968 in der Ausübung seines Amtes als Generalstaatsanwalt unter ungeklärten Umständen in Frankfurt am Main.

© Fotostelle des AdD (Friedrich-Ebert-Stiftung)





BUXUS[®] GESCHICHTE & FORSCHUNG MENSCHENRECHTE

Neue Wege in der historischen Forschung

Was hat Gesundheit mit unserer Geschichte und den Menschenrechten zu tun? Wie können Menschen eine eigene Identität entwickeln und gleichzeitig mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und geschichtlichen Hintergründen zusammenleben?

Die Bedeutung dieses, neben Fritz M. Bauer und der FMB DATENBANK FÜR MENSCHENRECHTE dritten Forschungsbereichs der BUXUS STIFTUNG gGmbH, „Geschichte & Menschenrechte“, besteht darin, einen innovativen Beitrag zu einer Geschichtsauffassung zu leisten, die im Kontext fortwährender Wachstumskrisen in einer globalisierten Welt eigene Verantwortung übernimmt. Gesundheit ist ein Menschenrecht, das Verantwortung ausdrückt, für sich und für andere. Mit dem Forschungs- und Diskussionsforum „Geschichte & Menschenrechte“ geht es der Stiftung darum, die Geschichtsschreibung auf ihre Aufgabe zurückzuführen, für den Menschen da zu sein.

Der aktuellen Tendenz zur Erfolgsgeschichte und Ökonomisierung aller Lebensbereiche wird eine Geschichtsschreibung des menschlichen Überlebens gegenübergestellt, die dazu beiträgt, eigene Kompetenzen zu stärken und verantwortliche Standpunkte zu beziehen.



HANDELN IN HUMANER VERANTWORTUNG





Fritz Bauer ©Stefan Moses

BUXUS STIFTUNG PREIS

Forschungspreis

Die gemeinnützige BUXUS STIFTUNG GmbH verleiht einen Preis an Forscherinnen und Forscher, die außergewöhnliche Lebensgeschichten erkunden, sie weiter erzählen und sich aktiv dafür einsetzen.

Fritz M. Bauer hat durch sein mutiges Handeln Maßstäbe gesetzt und sich für eine gerechtere Welt eingesetzt. In Erinnerung an sein Leben und Werk würdigt der Preis Forscherinnen und Forscher, die Überlebensgeschichten ganz gleich aus welchem Land schreiben und dabei persönlich Standpunkt beziehen: um eigene Maßstäbe für eine menschenwürdige Welt zu setzen.

Wer den Preis bekommt, wird von einer Jury aus Mitgliedern des Freundeskreises der BUXUS STIFTUNG gGmbH vorgeschlagen. Diese laden jeweils Schülerinnen und Schüler, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Personen des öffentlichen Lebens ein, an der Entscheidung mitzuwirken.

Die Beiträge werden auf dem Webportal der FMB DATENBANK FÜR MENSCHENRECHTE der BUXUS STIFTUNG gGmbH sowie als Broschüren in der FMB BIBLIOTHEK FÜR ERINNERUNG UND MENSCHENRECHTE veröffentlicht.

„Wir müssten lernen, für Recht und Gerechtigkeit zu leben und – wenn es sein muss – zu sterben.“

Fritz Bauer

KOMPETENZ STÄRKEN





BUXUS[®] FRITZ M. BAUER KOLLEG

FMB KOLLEG

Die gemeinnützige BUXUS STIFTUNG GmbH bietet ein Workshop- und Veranstaltungsprogramm an, das nach dem Juristen und Anwalt für die Menschenrechte Fritz M. Bauer benannt ist. Die Stiftung arbeitet konsequent ressourcenorientiert. Ressourcen sind Quellen, aus denen wir schöpfen können für ein zufriedenstellendes und ausgefülltes Leben. Sie helfen uns, mit Benachteiligungen und Verletzungen zurechtzukommen und extreme Situationen zu überstehen.

So verschieden die Erfahrungen und Lebensbedingungen der Menschen sind, so verschieden ist die Unterstützung, die wir in schwierigen oder extremen Situationen benötigen, um die eigene Identität zu wahren oder wiederherzustellen. Besonders, wenn die persönliche Integrität bedroht oder verletzt ist, ob bei Kindern, Heranwachsenden oder im erwachsenen Alter.

Die Ressourcen finden wir in uns selbst, doch dazu brauchen wir auch Bestärkung. Beispielsweise können wir lernen, uns der eigenen Geschichte, unserer Interessen und Kompetenzen zu vergewissern oder wie wir uns in wechselseitige Beziehungen zu Personen und unserer Umgebung begeben können, die uns unterstützen und helfen können.

Das FMB KOLLEG bietet Möglichkeiten an, eigene Ressourcen zu entdecken – für andere und sich selbst.

Mit dem FMB KOLLEG will die BUXUS STIFTUNG gGmbH zur Kommunikation und Vernetzung zwischen Anwälten für die Menschenrechte, Geschichtsschreibung sowie Akteuren beitragen, die vom Widerstand und Überleben in aussagekräftigen Texten, Bildern und Tönen erzählen können.

Konkret geht es um Vorbilder für eigenes Engagement. Daher unterstützen wir den Austausch in interdisziplinären Gruppen, die sich für Wahrheitsfindung, Dialog über die Geschichte, Anerkennung der Opfer von Unrecht, Frieden und ein sozial und ökonomisch gerechteres Leben einsetzen.

ZIELGRUPPEN

Im Fokus des FMB KOLLEGs stehen zunächst Schulen, das heißt Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler, sodann vor allem die Nachwuchskräfte in den juristischen und medizinischen Berufen. Sie sollen sich ausdrücklich angesprochen fühlen, die Debatte über die Menschenrechte, das Erzählen von Geschichte und die heilende Wirkung von Gerechtigkeit voranzutreiben.

Selbstverständlich lädt das FMB KOLLEG eine interessierte Öffentlichkeit und die Medien ein, über diesen Themenkreis mit zu diskutieren.

PUBLIKATIONEN



FMB BIBLIOTHEK FÜR ERINNERUNG UND MENSCHENRECHTE

Die „FMB Bibliothek für Erinnerung und Menschenrechte“ entwickelt sich fortlaufend aus dem Projekt der „FMB Datenbank für Menschenrechte“. Das interaktive Forschungs- und Bildungsprojekt erforscht, dokumentiert und vernetzt mit seinem Webportal und seiner Datenbank die Geschichten von Menschen, die Überlebenskraft und Eigenständigkeit gezeigt haben, selbst in extremen Situationen. In der Reihe werden Geschichten aus verschiedenen Ländern veröffentlicht.

GESCHICHTE & MENSCHENRECHTE

Was hat die Geschichte eigentlich mit unserer Gesundheit und dem menschlichen Überleben zu tun? Das wird schnell klar, wenn wir uns die Frage stellen, wie wir ohne Geschichte und die Wahrung der Menschenrechte eigentlich leben könnten. Die Forschung über „Geschichte & Menschenrechte“ betritt Neuland. Ihre Fragestellungen an unsere Geschichte sind konsequent ressourcenorientiert, um die Quellen von Verantwortung und gegenseitiger Hilfe zu entdecken und zu stärken.

FRITZ M. BAUER ARCHIV

Fritz M. Bauer war der bedeutendste Jurist in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Schon seine Zeitgenossen ahnten, dass sein Leben und außergewöhnliches Werk erst später ins Bewusstsein kommen würden. In der Reihe erscheinen Beiträge, die sich mit Leben und Werk von Fritz M. Bauer und seiner Bedeutung für das Zusammenleben und eine humane Rechtsprechung auseinandersetzen. Die Beiträge werden auch auf der Webseite des Projekts publiziert.



BUXUS FREUNDKREIS

Wie Sie die Projekte der gemeinnützige BUXUS STIFTUNG GmbH unterstützen können!

Der BUXUS FREUNDKREIS unterstützt die gemeinnützige BUXUS STIFTUNG GmbH in ihrem Engagement für Forschung und Lehre, für die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zum lokalen und internationalen Einsatz und ihre Aktivitäten für die Menschenrechte und eine humane Rechtsordnung. Der Freundeskreis wird über Veranstaltungen, Workshops, Projekte und aktuelle Nachrichten zu den Themen der Stiftung regelmäßig informiert.

Von der Recherche neuer Geschichten über professionelle Fotografie und Übersetzungen, administrative Assistenz, hochkarätige Vorträge bis zur Mitarbeit bei der Organisation von Veranstaltungen: Die Arbeit der Stiftung könnte ohne EHRENAMTLICHE MITARBEIT nicht getan werden. Wir freuen uns über tatkräftige Beteiligung. Bei Interesse bitte einfach mailen an: info@buxus-stiftung.de

Die BUXUS PARTNERINNEN & PARTNER unterstützen die Gesellschaft mit Zeit, Wissen und finanziellen Mitteln. Sie können eine Partnerschaft eingehen in Form gemeinsamer Medienauftritte, Vernetzung und Veranstaltungskooperationen. Bitte hierzu das Kontaktformular auf unserer Webseite ausfüllen oder auch zunächst eine Anfrage an uns schicken. Wir melden uns so bald wie möglich: info@buxus-stiftung.de

Die BUXUS STIFTUNG ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Bankverbindung:

Vereinigte Sparkassen im Landkreis Weilheim i. OB
IBAN DE16 7035 1030 0032 2488 66
BIC BYLADEM1WHM



IMPRESSUM



BUXUS[®]
STIFTUNG

BUXUS STIFTUNG
gemeinnützige GmbH
Murnauer Straße 2
82438 Eschenlohe
Deutschland

Fone 0049 . (0)8824 . 9146324
Mail info@buxus-stiftung.de

Geschäftsführung und Autorin PD Dr. Irmtrud Wojak

Logo Monika Neuser †

Textredaktion PD Dr. Irmtrud Wojak

Projektsteuerung Wolf Gebler | backcountry design UG

Grafik Kathrin Zimmermann | backcountry design UG

Druck Druckerei Weixler GmbH Oberammergau

*„Hinweis zu dem Fritz M. Bauer Foto Seite 17:
Das Foto wurde uns freundlicherweise von der Friedrich Ebert
Stiftung zur Verfügung gestellt.
Der Fotograf ist leider unbekannt. Eventuelle Rechteinhaber bitte
bei der BUXUS STIFTUNG gGmbH melden.“*

